

Hey ihr Lieben,

heute sprechen wir über ein Thema, das uns alle angeht und das leider immer noch viel zu oft in unserer Gesellschaft vorkommt: Ungleichbehandlung und Diskriminierung. Eine Nachricht, die mich dazu erreicht hat, schildert genau das: *„Ich hab neulich mitbekommen, wie jemand wegen seiner Hautfarbe gemobbt wurde. Und meine Freundin wird im Job schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen, obwohl sie die gleiche Arbeit macht. Ist das nicht total ungerecht? Und kann man da überhaupt was gegen tun?“*

Oh Mann, das tut weh, so etwas zu hören! Ja, es ist total ungerecht, und ja, man kann und muss sogar etwas dagegen tun! Denn in unserer Demokratie sind wir uns alle einig: **Alle Menschen sind gleich viel wert!**

Gleichheit – Ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft

Zum einen ist es leider eine traurige Realität, dass Menschen immer wieder aufgrund von Äußerlichkeiten, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt oder schlecht behandelt werden. Manchmal geschieht das offen, manchmal subtil. Und ja, es kann unglaublich frustrierend sein, wenn man das Gefühl hat, dass man wegen etwas, das man nicht ändern kann, anders behandelt wird.

Zum anderen ist es ein Grundprinzip unserer Verfassung und damit unserer gesamten Gesellschaft: **Artikel 3 des Grundgesetzes** sagt ganz klar: *„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“* Und er geht noch weiter: *„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“*

Das ist ein super starkes Statement! Es bedeutet, dass jeder Mensch in Deutschland die gleichen Rechte und Pflichten hat, egal, woher er/sie kommt, wie er/sie aussieht oder wen er/sie liebt. Diese Gleichheit ist das Fundament für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben.

Diskriminierung schadet uns allen!

Stell dir unsere Gesellschaft wie ein großes Orchester vor. Jedes Instrument, jeder Musiker*in ist wichtig und trägt zum Klang bei. Wenn aber einige Instrumente verstummen müssen oder nicht richtig gespielt werden dürfen, weil sie „anders“ sind, dann klingt das Orchester nicht harmonisch, sondern schief und unvollständig.

Diskriminierung ist nicht nur schlecht für die Menschen, die direkt betroffen sind. Sie schadet

uns allen, unserer Gesellschaft als Ganzes. Wenn Menschen aufgrund von Vorurteilen ausgegrenzt werden, gehen uns wichtige Talente, Ideen und Perspektiven verloren. Das macht unsere Gesellschaft ärmer und schwächer.

Was kann ich tun?

Sei laut gegen Ungerechtigkeit: Wenn du Diskriminierung mitbekommst, schau nicht weg! Sprich es an, wenn du dich sicher fühlst, oder hole Hilfe von Erwachsenen.

Informiere dich: Je mehr du über verschiedene Kulturen, Lebensweisen und Hintergründe weißt, desto weniger Raum haben Vorurteile.

Setze dich ein: Es gibt viele Organisationen und Initiativen, die sich für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung einsetzen. Mach mit!

Beginne bei dir selbst: Überprüfe deine eigenen Vorurteile und sei offen für Neues.

Unsere Demokratie lebt davon, dass wir einander mit Respekt begegnen und die Vielfalt als Stärke sehen. Jeder Mensch ist wertvoll, und jeder hat das Recht, gleich behandelt zu werden. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass das nicht nur auf dem Papier steht, sondern Realität wird!

Bis bald,

euer Dr. Sommer der Demokratie



Ob Aufklärung über populistische Parolen, Hintergrundwissen zu den Grundrechten oder Hilfe bei politischen Fragen: Dr. Sommer der Demokratie ist für dich da! Schreib ihm mit Betreff an „Dr. Sommer der Demokratie“ an tiefgang@sued-kultur.de



